

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 5. September 2022

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

Bis Mittwoch behält das spätsommerliche Wetter noch die Oberhand. Ab Donnerstag ist der Einzug des Herbstes vorhergesagt. Die Temperaturen sollen sich dann nur noch um die 20°C bewegen und verbreitet soll auch Regen fallen, obwohl man dies nach den vier trockenen Monaten kaum glauben kann.

Trockenschäden



Anlagen auf flachgründigen Standorten, nachgepflanzte Reben oder jüngere Anlagen, die nicht bewässert wurden, zeigen oft starke Trockenschäden (Bild). Daran werden auch die vorhergesagten Niederschläge nichts mehr ändern können. Trauben, die eine grau-blau-grünliche Färbung und kleinere Beeren (Bild) aufweisen, sind geschmacklich oft leicht bitter, phenolisch und liegen auch in den Zuckerwerten zurück. Einzelstöcke (Nachpflanzung) sollten vor einer Lese auf den Boden entsorgt werden. Sind ganze Anlagen trockengeschädigt ist ein getrennter Ausbau anzustreben. Ein Verschnitt oder eine sonstige Entsorgung kann dann je nach Qualität des Produktes noch entschieden werden.

Kirschessigfliege KEF

Die erwartete schnelle Lese wird einen starken Populationsaufbau der KEF nicht mehr ermöglichen. Daher sind keine Maßnahmen mehr zu ergreifen.

Aufplatzen von Beeren

Bei Niederschlägen und höheren Temperaturen besteht eine höhere Neigung, dass Beeren aufplatzen. Kontrollieren Sie daher nach den erwarteten Niederschlägen Ende der Woche ihre Anlagen. Sollte starkes Beerenaufplatzen einsetzen, ist nur noch eine schnelle Lese zu empfehlen.

Reifemessung

Es gelten die Aussagen bezüglich der Reifeunterschiede vom letzten Montag.

Durchschnittswerte Labor GWF vom 05.09.2022

Sorte/Proben	Oechsle Ø	Max.	Min	Säure Ø	Max.	Min.	pH Ø
Regent / 11	88	96	80	7,0	8,2	6,1	3,32
Acolon / 7	83	90	77	8,0	8,5	7,6	3,16
Bacchus / 24	78	87	67	5,7	7,8	4,7	3,14
Müller / 34	80	86	72	6,7	8,0	5,6	3,15
Silvaner / 36	83	94	68	7,3	9,6	6,0	3,16

Das Oenofax hält Sie weiterhin über den Reiferverlauf auf dem Laufenden.

Letztes, regelmäßiges Weinbaufax in diesem Jahr

Mit dieser Aussendung möchten wir uns für dieses Jahr vom regelmäßigen Versand des Weinbaufaxes von Ihnen verabschieden. Die Hoffnung bleibt, dass die extrem trockene Witterung aus dieser Vegetationsperiode doch mehr die Ausnahme bleibt, wenn auch die Vorhersagen zum Klimawandel ein anderes Bild aufzeigen. Dennoch war das Durchhaltevermögen von alten Reben auf nicht flachgründigen Standorten überraschend. Das zeigt, dass es in Zukunft immer wichtiger wird, seinem Boden eine noch größere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Ein gutes Porenvolumen, hohe Humusgehalte, keine Verdichtungen und ein angepasstes Begrü- nungsmanagement sorgen dafür, dass Niederschläge mit möglichst geringen Verlusten vom Boden aufgenommen werden und über lange Zeit der Rebe zur Verfügung stehen. In solch ext- remen Jahren wie diesem, werden Junganlagen immer eine zusätzliche Bewässerung nötig ha- ben, da ihr Wurzelraum noch nicht bis in tiefe Schichten vordringen kann. Die Vorstellung aber, dass die meisten fränkischen Rebanlagen mit einer Bewässerungsmöglichkeit ausgestattet wer- den und dafür auch das Wasser vorhanden ist, davon wird die übrige Gesellschaft für das Lu- xusgut Wein nur schwer zu überzeugen sein.

Wir möchten uns bei **allen**, insbesondere den fränkischen Rebschutzwarten, bedanken, die durch ihre Meldungen in Vitimonitoring jederzeit allen Berufskollegen und auch der Beratung ei- nen guten und vor allen aktuellen Überblick zum Krankheits- und Schädlingsbefall in den fränki- schen Weinbergen geliefert haben. Diese wichtige Grundlage sorgt für jeweils aktuelle und pas- sende Beratungsaussagen im Weinbaufax Franken.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lese und ein erfolgreiches Weinjahr unter diesen doch unwäg- baren Bedingungen der derzeitigen Welt.

LWG, *Heinrich Hofmann* (Redaktion)

Weinbauring Franken, *Beate Leopold* und *Matthias Muth* (technische Abwicklung und Versand)